



En cavale

TRAM des Balkans und Mélissa Zantman



***En cavale** ist ein Nomadenprojekt: Es ist die Geschichte eines zeitbegrenzten Projekts, das ursprünglich zeitlich begrenzt sein sollte und diesen Rahmen gesprengt hat. Sechs Musiker und Sänger haben sich getroffen, um ein neues Programm von Weltmusik und Eigenkompositionen zu kreieren. Danach wollten sie sich nicht mehr trennen.*

Ursprungsort von „**En Cavale**“ ist die Berggegend „Chartreuse“ in den Alpen, dort hat das Team um **TRAM des Balkans** mehrmals haltgemacht um sich die Zeit zu geben, Neues zu schaffen. Inspiriert von kulturellen Orten haben sie **Melissa Zantman** dazu eingeladen, mit ihnen an einer rein akustischen Kreation mitzuwirken, die nur zwei Mal vor Publikum aufgeführt wurde.

Es war, musikalisch und menschlich, Liebe auf dem ersten Blick. Melissa, wie TRAM des Balkans liebt es, freudig zu singen und ihre Herzlichkeit mit auf die Bühne zu bringen. Gemeinsam lassen sie sich auf das Wagnis ein, mit minimalistischen Mitteln (Instrumenten und Stimmen) aufzutreten. Das neue Abenteuer bringt sie alle dazu, sich spontan und leichtfüßig in neue Kontrastzonen zu wagen.

Diese in ihrer Schlichtheit wunderbare Begegnung brachte mit sich, dass der Spaß des letzten Sommers durch eine „Tour der Höhen“ verlängert wurde, bei der die sechs Musiker (mit einigen Eseln als Begleiter) durch die Gegend der Chartreuse wanderten und jeden Abend ein Konzert gaben. Egal ob in freier Wildbahn oder auf dem Dorfplatz, jeden Abend war das Publikum mit Begeisterung dabei.

Nach diesem Abenteuer beschlossen die Musiker, das Repertoire zu vertiefen und es auf die Bühne zu bringen, um das Erlebnis mit Licht- und Bühneneffekten zu erweitern. Der akustische Aspekt, der von Anfang an entscheidend war, bleibt grundlegend. Der zunächst von Technik unberührte Klang bringt eine besondere Präsenz der Musiker mit sich, erhöht das Empfinden der Zuhörer und erzeugt eine ganz besondere Intimität zwischen Publikum und Musiker. Das Programm ist bunt: an eine Flut improvisierter Töne reihen sich brillant-fulminante Stücke, später wieder leise melancholische Klagelieder...

Dieses Programm nimmt uns mit auf eine weite Reise, bei der sich erneut die Sprachen vermischen: bulgarisch, finnisch, italienisch, georgisch, hebräisch...

Melissa, strahlend und schelmisch, führt TRAM zu neuem Zuhören und vertiefter Arbeit, das Ergebnis ist gewaltig und zart zugleich. Die musikalische Strecke weist hin und wieder enge Kurven auf, also legt TRAM den Sicherheitsgurt an, gibt Vollgas und behält seine unbändige Energie. Der Stimmungsbarometer steht auf „Heiter und Sonnig“, die Zeit mit dem Publikum wird zum Fest.

Die exotischen Klänge einiger Instrumenten wie Zitter (10-Seitige Gitarre), Kaval Flöte oder Maultrommel ergänzen auf natürliche Weise Geige, Akkordeons, Klarinette, Kontrabass und Percussion. Die sechs Stimmen bieten einen breiten harmonischen Klang und zeigen immer spürbar diese sehr emotionale Freude, miteinander zu singen.

Und weil ein solches Abenteuer nur danach schreit, eine kleine Spur zu hinterlassen, kommt das Album „En Cavale“ im September 2023 auf den Markt.

Spazieren wir also los, das Abenteuer beginnt erst!

„Wir hatten schon die Gelegenheit, TRAM anzuhören, sie sind genial, aber da haben wir ein wirklich außergewöhnliches Erlebnis gehabt. Diese Musiker sind Virtuosen und haben ihr Publikum verzaubert“. Marie Claude Fabre / Le Dauphiné Libéré

Über die Musiker

TRAM des Balkans musikalische Wege nehmen ihren Ursprung in verschiedene Traditionen: Ost Europa, nordisches und orientalisches Flair prägen ihre Kompositionen. Das Engagement und die Energie der Musiker geben diesen verschiedenen Inspirationen ihre Einheit und Einzigartigkeit. Die Gruppeweise es, durch Neugierde, Energie, Freiheit und einer wunderbaren Nähe zum Publikum, aus jedem Konzert einen außergewöhnlich emotionalen Moment zu machen.

TRAM des Balkans gibt es seit 18 Jahren. Die Gruppe hat mehrere CDs veröffentlicht und bereits über 1000 Konzerte in Europa und weltweit gegeben.

www.tramdesbalkans.com

Melissa Zantman beginnt sehr früh zu singen, bereits als kleines Kind singt sie in einer Gruppe, der **Compagnie Loucine**, die mehrstimmige traditionelle Weltmusik zum Besten gibt. Während ihrer Kindheit nimmt sie Unterricht in verschiedenen musischen Bereichen wie Querflöte, Percussion, Tanz und Theater. Mit 14 Jahren bringt sie sich selbst bei, chromatisches Akkordeon zu spielen.

Nach der Berufsausbildung „Pro Musika“ bekommt sie das Diplom DEM Bereich „Aktuelle Musik“ im CRR von Avignon, sowie den MIMA (Musiker und Interpreten der Aktuellen Musik). Dank verschiedenen Kontakten mit mehreren Musikern findet Melissa ihren Platz sowohl in der Weitergabe ihrer Kunst als auch in verschiedenen Projekten und Musikgruppen: **Joulik** (Weltmusik), **La Mossa** (mehrstimmiges Sextet) **La Compagnie Peste** (musikalisches Theater für jüngstes Publikum) ...

Bei all diesen Projekten spielt Melissa freudig und gelassen mit ihrer Stimme, ihrem Akkordeon und mit einer Vielfalt an weiteren kleinen Instrumenten. Seit 2012 arbeitet sie zusammen mit dem **Theater der Jugend in Europa** und mit der **Ferme de Trielle**. Dort wirkt sie bei Kindern für Musik und Theater im Rahmen von schulischen kulturellen Veranstaltungen. Seit 2011 arbeitet sie auch mit dem **TRAC** bei welchem Musik und Theater in allen Variationen vereint werden.